

Zimmer, wo er einen ältlichen Mann — dem Ansehen nach einen Geistlichen — an einem Tische mit mehreren Büchern beschäftigt fand. Eben wollte er sich mit diesem in ein Gespräch einlassen, als sich eine Nebenthür öffnete und der Monarch mit einem Buche in der Hand eintrat.

„Ich habe Ihn rufen lassen,“ redete der König den ältlichen Mann an, „um meinen Better zu examiniren. Ich muß wissen, ob er Etwas gelernt hat.“ Bei diesen Worten nahm er Platz auf einem Sopha, winkte den Beiden, daß sie sich setzten und das Examen nahm seinen Anfang. Beide sprachen Anfangs lateinisch, während welcher Unterredung Friedrich in dem mitgebrachten Buche las. Jetzt sagte der Rath — denn dies war der ältliche Mann: — „Mein Herr, Sie sprechen ein schönes, gediegenes Latein. Wir wollen nun zu andern Gegenständen gehen.“ Da legte Friedrich sein Buch neben sich und hörte mit gespannter Aufmerksamkeit die weitere Prüfung, die über eine Stunde dauerte. Jetzt stand der Monarch auf. „Nun, wie hat mein Better bestanden?“ fragte er. Die Antwort war schmeichelhaft für den jungen Mann. — Nun, reise Er, lieber Better, in Gottes Namen nach Hause. Ich werde sorgen.“ — Es bedarf keiner Erwähnung, daß wenige Tage nach dieser Prüfung schon der Befehl, den jungen Mann

gut anzustellen, an das Consistorium kam, wobei freilich die Rätthe die Verwandtschaft nicht entziffern konnten, da der Monarch seinen Better auf das Dringendste empfahl.

### Witterungs-Beobachtungen vom 3. bis 9. Mai 1835.

(Thermometer frei im Schatten.)

Mai	Barom. b. 10° + R.		Therm.		Wind.	Witterung.
	Stunde.	Pariser Z. Lin.	nach R.			
3.	Morg. 8	27. 7,8	+ 9,7	W.	heiter.	
	Nachm. 2	— 7,9	+ 16,8	W.	Wolken.	
	Abds. 10	— 7,9	+ 11,7	WWN	Wolken.	
4.	Morg. 8	— 7,9	+ 9,9	WWN	bewölkt.	
	Nachm. 2	— 7,9	+ 13,5	WWN	leicht bewölkt.	
	Abds. 10	— 8,4	+ 9—	N.	Wolken.	
5.	Morg. 8	— 9—	+ 9,3	N.	bewölkt.	
	Nachm. 2	— 9,5	+ 12,6	N.	Sonnenblicke.	
	Abds. 10	— 10—	+ 7,8	N.	gestirnt.	
6.	Morg. 8	— 10,7	+ 8,7	W.	leichte Wolken.	
	Nachm. 2	— 10,5	+ 14—	SW.	leichte Wolken.	
	Abds. 10	— 9,7	+ 8,7	SW.	bewölkt.	
7.	Morg. 8	— 8,5	+ 10,2	SW.	bewölkt.	
	Nachm. 2	— 9—	+ 13—	SW.	Sonnenblicke.	
	Abds. 10	— 9,6	+ 10—	SW.	Wolken.	
8.	Morg. 8	— 10,5	+ 11,5	W.	Wolken.	
	Nachm. 2	— 10,5	+ 12,5	WWS.	trübe feucht.	
	Abds. 10	— 10,8	+ 10—	WWS.	bewölkt.	
9.	Morg. 8	— 10,6	+ 10,8	WS.	Sonnenschein.	
	Nachm. 2	— 10,2	+ 15,8	NW.	Sonnenblicke.	
	Abds. 10	— 9,8	+ 11—	WWS.	leicht bewölkt.	

Redacteur: H. V. Barckhausen.

### Schleifmühle-Verpachtung.

Die bei der Barfußmühle alhier befindliche Schleif- und Polirmühle, nebst Wohnung und Zubehör, soll von Michael d. J. an meistbietend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder sonstigen Verfügung, vor uns auf mehrere Jahre verpachtet werden. Hierzu ist der 2te Juni d. J.

zum Termine anberaumt worden. Pachtlustige haben sich daher an diesem Tage Vormittags spätestens 11 Uhr auf hiesigem Rathhause bei der Rathskstube einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich weiterer Eröffnung zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen sind inzwischen bei unserer Einnahmestube zu erfahren.

Leipzig, den 2. Mai 1835.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

### Einladung.

Die in Leipzig anwesenden Herren Actionairs  
der deutschen Buchhändlerbörse  
werden in Gemäßheit des §. 6. des Actienvertrags von 1834 hiermit zu einer Generalversammlung im Saale des Kramerhauses

Dienstag, den 12. Mai, Nachmittags 3 Uhr,  
ergebenst eingeladen, um die Wahl des Revisions-Ausschusses für die nächsten 6 Jahre zu bewerkstelligen und einen Vortrag über den dormaligen Stand der Sache zu vernehmen. Es sind laut §. 8. des Actienvertrages nur die persönlich anwesenden zur Stimmabgabe berechtigt, und solche, die dem Verwaltungsausschuß als wirkliche Inhaber von Actien nicht ohnedem bekannt sind, haben sich mit gehöriger Legitimation zu versehen. Leipzig, den 5. Mai 1835.

Der Verwaltungsausschuß der deutschen Buchhändlerbörse.